



INIIS

NEWSLETTER

Transfers

Seit dem 1. Oktober 2016 ist **Dr. Lisa Gaufman** neue wissenschaftliche Mitarbeiterin im InIIS. Nach einem Master in Friedens- und Konfliktforschung promovierte sie an der Universität Tübingen zur öffentlichen Wahrnehmung von Bedrohungen in Russland. Wir sind glücklich, mit Lisa eine inspirierende neue Kollegin gefunden zu haben und wünschen ihr für die nächsten Jahre alles Gute und viel Erfolg.

Angelika Schenk hat das InIIS im Oktober verlassen und arbeitet nun in Berlin als Referentin im *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*. Wir möchten Angelika für ihr Engagement am Institut danken und wünschen ihr gutes Gelingen in Berlin!

Seit Oktober hat das InIIS mit **Roy Karadag**, bislang wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Schlichte, einen neuen Geschäftsführer. Wir gratulieren Roy zu seiner neuen Stelle und wünschen ihm in seinem neuen Aufgabengebiet viel Glück!

Neue Publikationen

Lisa Gaufmans Monographie „Security Threats and Public Perception. Digital Russia and the Ukraine Crisis“ wird im Januar 2017 bei *Palgrave Macmillan* erscheinen.

Ebenso veröffentlichte sie den Beitrag „(Re)drawing Boundaries: Russia and the Baltic States“ im Sammelband „Borders in the Baltic Sea Region“ von Makarychev & Yatsyk (*Palgrave Macmillan*).

Peter Mayer publizierte „Friedensethische Normierungen in jüngeren Ansätzen der Internationalen Beziehungen“ im Handbuch *Friedensethik*, herausgegeben von Ines-Jacqueline Werkner und Klaus Ebeling (*Springer*).

Roy Karadag und **Klaus Schlichte** geben im Heft 4/2016 der *Politischen Vierteljahresschrift* einen Schwerpunkt mit dem Thema „Kriege in der Weltgesellschaft“ heraus (mit Beiträgen von Raymond Hinnebusch, Katja Mielke/Conrad Schetter und Ulrich Schneckener). Darin enthalten

ist der gemeinsam verfasste Aufsatz „Die Verunsicherung der Welt. Aktuelle Gewaltkonflikte und globale Ordnung.“

Klaus Schlichte gibt im Dezember 2016 zusammen mit Álvaro Morcillo Laiz (CIDE, Mexico D.F.) ein weiteres Special Issue „International Organisations, their staff, and legitimacy. Max Weber for IR scholars“ (mit Beiträgen von Stephan Hensell, Nicolas Lemay-Hébert, Lawrence McFalls, Jens Steffek) heraus, *Cambridge Review of International Affairs*. Darin enthalten ist der Aufsatz „Another Weber: States, Associations, and Domination in International Relations“, wiederum verfasst mit Álvaro Morcillo Laiz.

Im Frühsommer 2016 ist zudem in *International Political Sociology* ein Aufsatz der beiden erschienen, dessen Vorversionen mehrfach am InIIS diskutiert wurden: „Rationality and International Domination: Revisiting Max Weber“.

Benjamin Werner veröffentlichte seinen Artikel „Why is the Court of Justice of the European Union not more Contested? Three Mechanisms of Opposition Abatement“ im *Journal of Common Market Studies*.

Kerstin Martens und **Dennis Niemann** haben zusammen mit Janna Teltemann (Uni Hildesheim, vormals Bremen) ein Sonderheft der Zeitschrift *European Educational Research Journal* herausgegeben. Darin beleuchten Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Disziplinen, wie sich internationale Vergleichsstudien im Bildungsbereich – allen voran PISA – auf das Verständnis von Bildung und Bildungspolitik auswirken.

Von **Yiorgos Moraitis** ist der Artikel „Liberty, Sovereignty, Property and their Materialistic Limits in Hobbes' Leviathan“ in der Zeitschrift *Dianoesis: A Journal of Philosophy* erschienen.

Frieder Vogelmann publizierte den Artikel „Measure, Disrupt, Emancipate. Three Pictures of Critique“ in der Zeitschrift *Constellations*.

Erschienen ist ebenso Vogelmanns „Foucault lesen“ bei *Springer VS*. Aus seinem Beitrag zur Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR) in der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR) im September 2014 in Passau und im April 2015 in Hamburg geht sein Sammelbandbeitrag „Deliberative Bedürfnisse. Zur Natur der Diskurstheorie des Rechts“ hervor, erschienen in: Markus Abraham, Till Zimmermann und Sabrina Zucca-Soest (Hg.), *Vorbedingungen des Rechts (Franz Steiner Verlag)*.

Schließlich ist noch folgende Rezension zu nennen: „Reading Practices - How to Read Foucault? Review of Daniel Zamora/Michael C. Behrent (Hrsg.): Foucault and Neoliberalism and Mitchell Dean/Kaspar Villadsen: State Phobia and Civil Society. The Political Legacy of Michel Foucault.“ In: *Krisis*, <http://krisis.eu/reading-practices-how-to-read-foucault/>

In Ko-Autorenschaft mit Daniel Lambach und Markus Bayer erschien von **Eva Johais** „Warum Staaten zusammenbrechen. Eine vergleichende Untersuchung der Ursachen von Staatskollaps“ im *VS-Verlag*.

In Economic Sociology – The European Economic Newsletter (Heft 3) erschien kürzlich von **Marcus Wolf** "The politics of financial literacy education – PhD project description".

Sebastian Möller ist Ko-Autor des Beitrags „Neue Gespräche – Alte Konflikte: Die Wiederbelebung der EU-MERCOSUR-Verhandlungen vor dem Hintergrund der Krise“ im Sammelband von Anja Lenkeit, Johannes Müller Gómez und Anna-Maria Peer mit dem Titel: Lateinamerika und Freihandel (*Connosco*).

Roy Karadags „Das Ende der Demokratie“ wurde im Oktober in den *Südosteuropa-Mitteilungen* veröffentlicht.

Für den neu erschienenen „Atlas des Arabischen Frühlings“ (*Landeszentrale für Politische Bildung & Zenith*) verfasste er den Beitrag „Aufstieg und Fall der Türkei“.

Die am 25. Mai gehaltene Abschiedsrede „Was ist Politik?“ von **Lothar Probst** ist im Oktober in den *Blättern für deutsche und internationale Politik* abgedruckt worden;
<https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2016/oktober/was-ist-politik>.

Darüber hinaus veröffentlichte Lothar mehrere Sammelbandbeiträge: erstens "Ein Ende der Koalitionsausschlusslogik? Zur Zukunft schwarz-grüner Koalitionen" in „Schwarz-Grün. Erfahrungen und Perspektiven“ von Volker Kronenberg; zweitens "Wendekinder schlagen eine neues Kapitel der DDR- und Ostdeutschlandforschung auf“, in „Die Generation der Wendekinder.

Elaboration eines Forschungsfeldes“ von Adriana Lettrari et al. (Wiesbaden); drittens „Die Wendekinder - eine Generation ‚Deutsche Einheit‘“, in Martin Sabrows „Die schwierige Einheit“ (Leipzig) und zuletzt „Ein Kulturvergleich zwischen der CDU und der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS)“, Beitrag zur Festschrift für Tomasz Pszczołkowski (Warschau).

Vorträge, Workshops, Konferenzen

Am 29. November hielt **Peter Mayer** einen Vortrag im Rahmen einer vom *National Defense Institute* in Lissabon veranstalteten Konferenz über "International Regimes in a Globalized World". Der Vortrag bildete den Auftakt zu der Veranstaltung, die sich an Praktiker, Wissenschaftler, und Studierende richtete, und befasste sich mit der Frage, ob die vor über 30 Jahren entstandene Regimetheorie nach wie vor nützlich für die Erklärung von internationaler Kooperation ist. Mayer gelangte zu einer positiven Antwort, indem er darlegte, dass Argumente, die für einen geringen oder rückläufigen Nutzen sprechen, bei genauerer Prüfung nur eine geringe Überzeugungskraft aufweisen.

Martin Nonhoff hat an der Columbia University ein von der *BIGSSS* organisiertes Doktorandenseminar zur Politischen Theorie des Populismus gehalten und in diesem Zusammenhang an einer Podiumsdiskussion zu "Booming Populisms" im Deutschen Haus der UNO teilgenommen (zusammen mit Alec MacGillis, Todd Gitlin und Jan Werner Müller, Moderation Michael

Werk); abrufbar unter:
<https://vimeo.com/192569111>.

Die Forschungsgruppe „Transnationale Politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten“ hat im September einen internationalen Workshop zu Interdisziplinären Perspektiven auf das Finanzwesen ausgerichtet. 30 Nachwuchswissenschaftler_innen haben an drei Tagen ihre Forschungsprojekte und drei Keynote-Vorträge von Eleni Tsingou, Lucia Quaglia (derzeit HWK-Fellow) und Phil Mader diskutiert. Eine Zusammenfassung des Workshops findet sich hier:
<http://www.polfinance.uni-bremen.de/young-scholars-workshop/>

Sebastian Botzem und **Natalia Besedovsky** (Uni Hamburg, ehemals InIIS) hielten zwei Vorträge: „The Changing Face of the Global Financial Elite: A Relational Perspective on Power Configurations in Transnational Finance“ auf dem *3rd Forum of Sociology* in Wien (12.07.2016) und „Finanzelite im Wandel? Eine transnationale Netzwerkanalyse“ auf dem *38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie* in Bamberg (29.09.2016).

Am 16. Juni kommentierte **Sebastian Botzem** Joseph Vogls „Das Finanzregime als vierte Gewalt“, Wissenschaftszentrum Berlin. Am 15. Oktober hielt er den Vortrag „Der Einfluss von Berufsökonomien am Beispiel des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ auf dem *momentum Kongress* in Hallstatt.

Sebastian Möller referierte am 11. Juli zum Thema „Municipal Debt and

the Derivative Market: Interest Rate Swaps As an Emerging Social Relationship Between Local Authorities and Transnational Finance“ auf dem *3rd Forum of Sociology* in Wien.

Das Papier „The mayor in the casino: Municipal governments engagement in the derivatives market“ stellte er am 9. September auf der *ECPR General Conference* in Prag vor.

Und am 24. November präsentierte er „When global finance knocks at city hall’s door: Derivatives and municipal debt management“ im AMBS PhD Seminar der *Manchester Business School*.

Marcus Wolf hielt die folgenden Vorträge: „The Political Voice of Everyday Finance – Debtor and Creditor Organizations in Post-Crisis Financial Regulation“ auf dem *3rd Forum of Sociology* in Wien (11. Juli); und „The ambiguous role of consumer organizations in EU financial regulation – the fight between market expansion and consumer protection“ im Rahmen des Workshops „Réguler, conseiller, éduquer? Comment les politiques publiques encadrent-elles l’argent des ménages?“ im *Centre de Sociologie des Organisations, Sciences Po* Paris (13. Oktober).

Ende September/Anfang Oktober fand die Ergebniskonferenz des DFG-Schwerpunktprogramms in Potsdam statt, in dessen Rahmen Klaus Schlichte, Sarah Biecker und Jude Kagoro ihr Polizeiprojekt durchführen. **Sarah Biecker** präsentierte dort Ergebnisse aus ihrer Forschung in Uganda: „Community police posts as zones of translation“.

Susanne K. Schmidt beteiligte sich mit zwei Vorträgen an der *ECPR General Conference* in Prag, (7. bis 10. September). Mit **Benjamin Werner**

stellte sie das Papier "Enforcer of European social rights or defender of national welfare systems? The national judiciary and its role in the Europeanization of welfare rights" vor und mit Michael Blauberger (Uni Salzburg) "Administrating contradictions: free movement, the welfare state, and the European Union's over-constitutionalization".

Im September nahm sie am Workshop des *Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung* „Wissenschaft trifft Praxis“ in Berlin zum Thema „Die Europäische Union im Krisenmodus“ teil. Hier diskutierte sie gemeinsam mit Praktikern auf dem Panel „Freizügigkeit – Herausforderung für Europa“.

Im November stellte sie ihr Buchmanuskript „The European Court of Justice and the Policy Process: The Shadow of Case Law“ in einem Vortrag am Robert-Schuman-Center des *European University Institute*, Florenz, vor.

Im November hielt **Klaus Schlichte** zwei Vorträge: "The Internationalized State" am *Department of Government and International Affairs* der *Durham University* (14. November) und „Herrschaftseffekte kriegerischer Gewalt, Vortragsreihe „Gewalt im 21. Jahrhundert“ an der *Ruhr-Universität Bochum* (16. November).

Gemeinsam mit Julia Eckert und Tobias Haller leitete er vom 22. bis 26. August die Sommerschule „Political Anthropology of World Society“ in Indemini, Schweiz.

Zudem veranstaltete Klaus gemeinsam mit **Sarah Biecker** am 15. und 16. September die interdisziplinäre Tagung „Political Anthropology of International Relations“ am InIIS.

Vom 5. bis 7. Oktober fand der gemeinsam mit **Alex Veit** und **Roy Karadag** organisierte Workshop „Social Policies in Africa, 1880-2010. Transnational and Domestic Factors“ im Gästehaus Teerhof der *Universität Bremen* statt.

Lisa Gaufman hielt den Vortrag „Empire vs. Ethnicity: Anti-Migration Sentiment in Post-Soviet Russia“ auf der Tagung „Nationalisms in the Post-Soviet Space“, die vom 31. Oktober bis 2. November in Moskau stattfand.

Am 4. November präsentierte sie "Conceptualizing the Other" in der *Yaroslav Mudry Universität* in Kharkiv, Ukraine.

Anfang April nahm **Eva Johais** mit einem Papier zu "Ethnography & IR – Potential Challenges" am Workshop "Doing research differently: empirical challenges for postcolonial/decolonial IR" im Rahmen der *Third European Workshops in International Studies* (EWIS) der *European International Studies Association* (EISA) teil.

Frieder Vogelmann hielt am 4. November seinen Vortrag „Kritik als präfigurative Emanzipation. Eine methodologische Foucault-Lektüre“ auf der Tagung „Foucault Revisited“ in Wien.

Roy Karadag war dieses Jahr einer der Mitveranstalter des Workshops *Junge Türkeiforschung*, der im Rahmen des Turkologentages vom 14. bis 17. September an der *Universität Hamburg* stattfand.

Auf der Jahrestagung der *International Political Science Association* in Poznań, Polen, stellte er das gemeinsam mit **Klaus Schlichte** und **Alex Veit** angefertigte Papier „Formations of the

Social Question in British Africa“ vor (24. Juli).

Am 1. Dezember 2016 referierte **Alex Veit** am *Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung* zum Thema "Doing field research in conflict areas. With the state, against the state, beyond the state".

Aktuelle Forschung

Bereits seit vergangenem Jahr ist **Sarah Biecker** Teil des von der EU geförderten *Horizon 2020* Projekt ICT4COP. ICT4COP wurde von der *Norwegian University of Life Science* (NMBU) initiiert. Beteiligt sind u.a. die *University of Durham*, das *Norwegian Institute of International Affairs* (NUPI), die polnische *Jagiellonian University* und die *Ruhr Universität Bochum*. Ein interdisziplinäres Forscherteam untersucht Polizeistrukturen und community-policing in elf Ländern in Südamerika, Südasien, Südosteuropa und Afrika. Sarah Biecker wird eine ethnographische Studie der Polizei in Süd-Sudan durchführen. Im Rahmen des Projekts nahm sie u.a. im September an der ICT4COP-Jahreskonferenz „Community based-policing and post-conflict police reform“ in Polen teil.

Martin Nonhoff war von September bis Dezember als Visiting Scholar an der *Cornell University* in Ithaca (USA).

Marcus Wolf war im Oktober Gastforscher am *MaxPo*-Forschungszentrum der *Sciences Po* in Paris. Dort hat er u.a. Daten im Archiv der OECD für sein Forschungsprojekt zur Politik der finanziellen Allgemeinbildung erhoben. Außerdem stellte er seine Forschung in einem Workshop zu Verschuldung und den

Finanzen von Privathaushalten vor, welcher am *Centre de Sociologie des Organisations* (CSO) stattfand.

Sebastian Möller ist für 10 Wochen Gastforscher an der *Alliance Manchester Business School*, wo er von Julie Froud und Adam Leaver betreut wird. Sebastian führt dort Feldforschung für sein Dissertationsprojekt über Finanzmarkaktivitäten von Kommunen durch und tauscht sich mit anderen Forscher_innen an der *University of Manchester* aus. Im Rahmen seines Aufenthalts, der aus Mitteln des Programms „BremenIDEA out“ gefördert wird, wird Sebastian sein Projekt auch in Newcastle und Sheffield vorstellen und an einer Konferenz und einem Workshop teilnehmen.

Im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts "Internationale Interventionen gegen sexualisierte Gewalt in Konfliktgebieten" führte **Alex Veit** im November 2016 eine dreiwöchige Feldforschung im Osten der Demokratischen Republik Kongo durch.

Seit September 2016 forscht **Eva Johais** für ihr Promotionsprojekt zu Electoral Assistance in Addis Abeba (Äthiopien). Ihre Feldforschung beinhaltet insbesondere teilnehmende Beobachtung als Praktikantin beim *Africa and West Asia Office* der Organisation *International IDEA*. Im Februar schließt sich eine Forschungsreise nach New York zum Zweck der Durchführung von Interviews mit anderen Akteuren im Feld der Electoral Assistance an. Die Feldforschung wird durch ein Stipendium des DAAD gefördert.

Wissenstransfer

Dieter Senghaas nahm am 20. Oktober an der von der *Max Weber Stiftung* organisierten Podiumsdiskussion „Instrumentalisiert?! Musik und Politik“ in der *Bayrischen Akademie der Wissenschaften* teil.

Am 27. Oktober hielt **Klaus Schlichte** den Vortrag Was passiert im Krieg? Veranstalter war die *Philosophische Gesellschaft Bremerhaven*.

Roy Karadag war am 9. November Teilnehmer an der Podiumsdiskussion „Intellektuelle im Ausnahmezustand“, die Teil des Programms des Literaturfestivals *globale* war und im *Europapunkt Bremen* durchgeführt wurde.

Lothar Probst ist seit Sommer 2016 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Parlamentsreform“ des Präsidenten der *Bremischen Bürgerschaft*.

Am 23. November war er teilnehmender Experte am Forum des *Tagesspiegels* „Agenda 2017“ in Berlin.

Und am 25. November führte er ein Dialoggespräch mit Prof. Krasnodebski (Mitglied des Europäischen Parlaments für die polnische Partei *PiS*) im *Europapunkt Bremen* zum Thema: „CDU und PiS - zwei christliche Parteien in Europa. Unterschiede und Gemeinsamkeiten“.

Senghaas Lecture 2017

Am 16. November veranstaltete das InIIS gemeinsam mit der Landeszentrale für Politische Bildung zum zweiten Mal die *Senghaas Lecture*. Dieses Jahr wurde **Josef Joffe**, Herausgeber der Wochenzeitung *DIE ZEIT*, eingeladen, über „Die Wiederkehr der Machtpolitik im 21. Jahrhundert“ zu referieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei **Lothar Probst**, der für eine erfolgreiche und zahlreich besuchte Veranstaltung gesorgt hat.

In den Medien

Im Vorgriff auf die neueste PISA-Studie wurde **Kerstin Martens** vom schwedischen Fernsehen hinsichtlich der Bedeutung und des Einflusses der OECD Studie interviewt. Die Sendung wurde am 30.11.2016 ausgestrahlt.

Im Rahmen der Berichterstattung zum gescheiterten Putschversuch in der Türkei vom 15. Juli gab **Roy Karadag** mehrere Interviews, unter anderem für *buten un binnen* (16. & 24. Juli), *SR2* (19. Juli), *BR kontrovers* (20. Juli.), *hr2* (19. und 26. Juli). In diesem Rahmen erschien das Interview mit der *Wirtschaftswoche* am 18. Juli unter dem Titel „Die Türkei ist eine Mehrheitstyannei“.

Zur Frage des Umgangs der EU mit der anhaltenden Repressionswelle in der

Türkei folgten weitere Interviews im *MDR* (26. August), im *Nordwestradio* (23. November) und im litauischen Radiosender *LRT* (27. November).

Ebenso verfasste er den Beitrag „No true democracy in Turkey without peace“ für *Carnegie Europe* (27. Oktober).

Am 6. und 11. November erschienen im *Handelsblatt* zwei Interviews mit **Lothars Probst** zur AfD.

Am 11. November war er Studiogast als Wahlexperte zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern (4. September) und zur Wahl des Abgeordnetenhauses in Berlin (18. September) beim Fernsehsender *Phoenix*.

Am 26. Oktober erschien im Blog *Socializing Finance* der Konferenzbericht „Summary: Interdisciplinary Perspectives on Global Finance – young scholars workshop“ von **Sebastian Möller** und **Marcus Wolf**.

Am 10. November veröffentlichten beide ihren Beitrag „Interdisziplinäre Perspektiven auf das Finanzwesen“ auf *Soziopolis*,
<http://www.sozopolis.de/vernetzen/veranstaltungsberichte/artikel/interdisziplinaere-perspektiven-auf-das-globale-finanzwesen/>

Ebenfalls auf *Soziopolis* erschienen zwei Beiträge von **Klaus Schlichte**: „Ugandas Budget und Kampalas Häuser. Zur Architektur als Zeichen internationalisierter Herrschaft“,
 ><http://www.sozopolis.de/beobachten/kultur/artikel/ugandas-budget-und-kampalas-haeuser/><. Dieser Beitrag wirft am Fall von drei Regierungsgebäuden in Kampala die

Frage auf, was sich an Gebäuden über politische Herrschaft lernen lässt; und ein Nachruf auf den französischen Soziologen und Ethnologen Georges Balandier,
 ><http://www.sozopolis.de/erinnern/nachrufe/artikel/georges-leon-emile-balandier/><

Gemeinsam mit Vasilis Grollios verfasste **Yiorgos Moraitis** einen Beitrag in der griechischen Ausgabe der *Huffington Post* zum Zusammenhang zwischen Geschichte und Fortschritt (25. September).

Unsere studentischen Hilfskräfte



Laura Baade ist seit Juli Hilfskraft im Forschungsprojekt „Transnationalization and the Judicialization of Welfare. TransJudFare“ von Prof. Dr. Susanne Schmidt und Dr. Benjamin Werner. Zurzeit beschäftigt sie sich mit Gerichtsurteilen zu Sozialleistungen für EU-Ausländer_innen. Sie studiert Politikwissenschaft im dritten Bachelorsemester. Nebenbei engagiert sie sich im *Stuga Politik* und hat das Amt der Kommunikationsbeauftragten inne. Darüber hinaus spielt sie Theater und besucht Kurse der „Performance Studies“ an der *Universität Bremen*.



Lukas Bleidorn ist seit Sommer 2015 Student des Masters Politikwissenschaft. Seit September 2016 arbeitet er als Hilfskraft für Kerstin Martens. In seiner Masterarbeit möchte er sich mit der Diffusion von Normen und Ideen durch internationale Organisationen im Bildungsbereich beschäftigen. Von Mail bis Juli absolvierte er sein Praktikum im *Staatsamt der Hamburger Senatskanzlei, Abteilung für Europapolitik*, wo er unter anderem europapolitische Veranstaltungen organisierte und thematisch begleitete.



Aaron Derner hat im Oktober 2016 begonnen, bei Kerstin Martens als Hilfskraft zu arbeiten. Aaron hat einen B.A.-Abschluss in Internationalen Beziehungen und Geschichte von der *University of Wyoming* und ist seit September im Masterstudiengang *International Relations: Global Governance and Social Theory (Uni Bremen & Jacobs University)* eingeschrieben.

Berit Dießelkämper ist seit September 2014 als studentische

Hilfskraft im Forschungsprojekt „Transnationale politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten“ beschäftigt. Dabei arbeitete sie unter anderem an der Erstellung und Pflege der *GloFIELD* Datenbank. Des Weiteren war sie für die Organisation des „Young Scholars Workshop“ im September verantwortlich. Berit studiert seit dem Wintersemester 2013/14 im Bachelor Politikwissenschaft mit Schwerpunkt auf internationaler und europäischer Politik. Neben der praktischen Erfahrung als studentische Hilfskraft am InIIS hospitierte sie zu Beginn dieses Jahres in der Online-Redaktion der *Hamburger Morgenpost* und arbeitet seit Juni als freie Mitarbeiterin beim *Weser Kurier*. Zurzeit absolviert Berit ein zweimonatiges Praktikum in der *Deutschen Botschaft in Prag*.



Judith Hesselmann studiert im fünften Semester Politikwissenschaft im Profilmfach und Philosophie im Komplementärfach. Als studentische Hilfskraft in der Forschungsgruppe „Transnationale Ordnungsbildung auf Finanzmärkten“ bei Sebastian Botzem arbeitet sie seit März 2016. Sie unterstützt die aktuelle Forschung durch Literatur- und Datenrecherchen bspw. zu Themen der Verhaltensökonomie oder ökonomischen Eliten. Im Studium

interessiert sie vor allem die Verbindung politökonomischer und philosophischer Fragestellungen. Außerhalb der Universität verbringt sie u.a. Zeit als TheaterVerstärkerin am *Theater Bremen*. Als Teil der TheaterVerstärker hat sie im November bei der Organisation und Durchführung des Studierenden-Festivals „Bremer Freiheit“ mitgemacht.



Marie Oesterlee studiert im fünften Semester Politikwissenschaft im Vollfach. Seit September 2016 arbeitet sie als studentische Hilfskraft am InIIS. Die Tagung „Social Policies in Africa, 1880-2010. Transnational and Domestic Factors“ im Oktober hat sie aktiv mitgestaltet. Neben dem Studium spielt sie Geige in verschiedenen Orchestern. 2017 wird sie ein Auslandssemester an der *Tel Aviv University* in Israel verbringen.



Torben Schmengler ist im ersten Semester Student des Masters Sozialpolitik. Seit Juli 2016 arbeitet er in der Arbeitsgruppe von Susanne Schmidt und Benjamin Werner als studentische Hilfskraft. Seine Schwerpunkte im Studium liegen in der Untersuchung des europäischen Arbeitsmarktes und der Entwicklung von Gewerkschaften.

Neben dem Studium und der Arbeit ist er bei *Ver.di* und *DGB* aktiv. Zudem dreht er momentan viele Bahnen im Schwimmbad, um sich auf die Schwimmweltmeisterschaften in Budapest 2017 vorzubereiten.

Lena Wigand-Steinmetz studiert in Bremen den Masterstudiengang Komplexes Entscheiden. Im dritten Semester geht es hier unter anderem um die Themen "Gleichheit oder Gerechtigkeit" und "Strategie in der Politik". Sie nimmt außerdem am Praxisseminar "Gemeinwohl" teil, wo sie zusammen mit Kommiliton_innen Möglichkeiten zur Verbesserung der Wahl- und Bürgerbeteiligung im Bremer Osten sucht.

Schließlich hatten wir mit **Andy Schnakenberg**, derzeit B.A. Student der Politikwissenschaft im Vollfach, einen tatkräftigen Praktikanten, der vom 15. August bis zum 7. Oktober der AG Martens zugearbeitet hat. Er half bei der Vorbereitung von

Lehrveranstaltungen mit und war neben der Erstellung eines Literaturberichts mit der Überarbeitung von Grafiken beschäftigt.

Mitteilungen & Ankündigungen

Marcus Wolf wird im Frühjahr 2017 erneut für zwei Monate nach Paris gehen und wird hierfür durch ein Stipendium des DAAD unterstützt. Betreut wird der Aufenthalt von Jeanne Lazarus und Olivier Godechot.

Im Rahmen der „Politics & Finance Seminar Series“ wird es noch zwei Vorträge in diesem Semester geben:
15.12.2016: Lucia Quaglia – “The politics of domestic compliance with the Basel Accords in Banking”
(7.2010, 12.15 – 13.45)

17.01.2016: Lydia Welbers (SOCIUM):
"Investment clubs as homosocial groups. Which is the value of this category of analysis?" (7.2020, 12.15 – 13.45) Mehr dazu findet ihr hier:
<http://www.polfinance.uni-bremen.de/politics-and-finance-lecture-series/>

Das **Institut für Interkulturelle und Internationale Studien** (InIIS) ist eine Forschungseinrichtung der Universität Bremen. Es verbindet die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen der Internationalen Beziehungen, der EU-Forschung und der Politischen Theorie. Mit seinem transnational ausgerichteten Profil repräsentiert das InIIS einen maßgeblichen Forschungs- und Lehrschwerpunkt der Exzellenzuniversität Bremen. Gemeinsam mit der *Jacobs University* bieten Mitarbeiter_innen des InIIS den Masterstudiengang „International Relations: Global Governance and Social Theory“.

Mehr zum InIIS unter www.iniiis.uni-bremen.de.

Dieser Newsletter wird zweimal im Jahr von Roy Karadag herausgegeben. Mitteilungen werden unter karadag@uni-bremen.de angenommen.